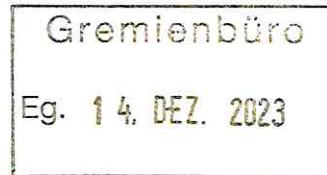


**CDU- Fraktion Königstein im Taunus**  
**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

**FDP- Fraktion Königstein im Taunus**  
**SPD- Fraktion Königstein im Taunus**

An den Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Michael Hesse  
Burgweg 5  
-Rathaus-  
61462 Königstein im Taunus



Königstein im Taunus, 14.12.2023

**Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag „Umgestaltung der Stadtmitte hier:  
Auswahl der Ausbauvariante“ – Drucksachenummer 243/2023**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Konzeptentwurfes von Variante 2.1 eine Ausführungsplanung vorzulegen und alle weiteren Schritte zur Durchführung der Variante in die Wege zu leiten.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, einen detaillierten Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen bis Ende 2027 aufzustellen. Die Fertigstellung der Tiefgarage, die Umgestaltung des Parkplatzes 2, die Umwandlung des Parkplatzes 1 in eine Grünfläche sowie die anschließende Verkehrsberuhigung, sind in dieser Reihenfolge effektiv zu planen und zu koordinieren. Voraussetzung für die Aufnahme des weiteren Verfahrens ist die Genehmigung der Fördermittel aus dem Etat „Urbane Räume“. Sollte sich diese verzögern, ist zunächst die Prüfung relevanter Einzelmaßnahmen insbesondere der Mobilitätszentren in der Stadtmitte und am Bahnhof vorzuziehen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, bei der Ausführungsplanung folgende Punkte zu beachten:

**Verkehr und Mobilität:**

Die Planung muss die Förderung und Erweiterung des ÖPNV einbeziehen. Die Verlagerung des ruhenden ÖPNV und die Schaffung eines Mobilitätszentrums am Bahnhof sollen integriert werden, um Synergien mit dem Bahnverkehr zu nutzen und die Verkehrsflüsse effizient zu gestalten. Durch eine umfassende Prüfung ist die Eignung der Mobilitätszentren Innenstadt und Bahnhof möglichst vorab zu klären. Zudem ist die Barrierefreiheit aller Bushaltestellen sicherzustellen und eine Verkehrsberuhigung, insbesondere in der Georg-Pingler-Straße und der vorderen Hauptstraße, vorzunehmen.

### **Umwelt und Nachhaltigkeit:**

Der Rückbau des Parkplatzes 2 in eine Grünfläche und die Verlagerung des Parkplatzes 1 in eine begrünte Tiefgarage sind vorzusehen. Die Maßnahmen zur Klimaanpassung und Verbesserung des Stadtklimas sollen durch zusätzliche Grünflächen umgesetzt werden.

### **Städtisches Leben und Kultur:**

Die Neugestaltung des Kapuzinerplatzes mit Einrichtung eines bodengleichen Brunnens, Außenbewirtschaftung und Begrünung sowie die Schaffung eines modernen Pavillons sind zu planen. Die Erhöhung der Lebensqualität durch attraktive Gestaltung von Grünflächen und Sitzgelegenheiten ist zu berücksichtigen.

### **Infrastruktur und Parken:**

Die Errichtung einer Tiefgarage sowie die Implementierung eines Parkleitsystems zur Minimierung des Parkplatzsuchverkehrs sind einzuplanen. Die Zugänge der geplanten Tiefgarage in Richtung Kapuzinerplatz sind zu berücksichtigen. Zudem ist die Lage für eine Zisterne zur Nutzwassergewinnung in die Planung mit aufzunehmen.

### **Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung:**

Die Unterstützung der bestehenden Händler und Geschäftsleute durch Bereitstellung von

Außenflächen sowie die Attraktivitätssteigerung der Fußgängerbereiche sind zu integrieren.

Maßnahmen zur Akquise neuer Geschäfte und zur Belebung der Stadt durch öffentliche Events sind vorzusehen.

Die Organisation und Platzierung von Taxiständen, die Bereitstellung von Behindertenparkplätzen und die Planung für einen reibungslosen Lieferverkehr unter Berücksichtigung der Verkehrsberuhigung sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen. Die klimarelevanten Umbaumaßnahmen werden dabei über das Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ finanziert und die graue Infrastruktur von der Stadt Königstein getragen. Die entsprechenden finanziellen Mittel sind in den nächsten Haushaltsberatungen zu berücksichtigen und entsprechend einzustellen.

### **Begründung:**

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Innenstadt spielt die Verkehrsplanung eine zentrale Rolle. Insbesondere die Integrierung eines kundenfreundlichen ÖPNV muss sorgfältig den Bedürfnissen angepasst und an den Möglichkeiten ausgerichtet werden. Dazu ist die Simulation verschiedener Szenarien der am ruhenden und fahrenden ÖPNV beteiligten Interessensgruppen unerlässlich, um zuverlässige Zahlen zur Machbarkeit und der Höhe der Kosten zu erhalten. Auch innerstädtische Shuttle-Busse zum Bahnhof sollten in die Überlegungen mit einbezogen werden. Die Aufteilung der Flächen des zentralen Raums der Innenstadt wird durch verschiedene Nutzungen geprägt werden, die durch Begrünung und Graue Infrastruktur gestaltet werden.

Insbesondere der Rückbau der versiegelten Flächen von P1 und P2 wird für das Gesamtbild des Zentrums und die Aufenthaltsqualität von großer Bedeutung sein, weshalb die Antragsteller hier den Schwerpunkt der Gestaltung sehen. Entgegen

kommt dieser Intention die überaus hohe Förderrate, die Chancen schafft, auch innovative nachhaltige Investitionen, wie eine Zisterne, die durch die Wiederverwertung geeigneter Abwässer des Kurbads, den Wasserverbrauch für die Parkanlagen deutlich reduziert. Gerade diese klimaschonende Maßnahme wurde durch die sehr hohe Fördersumme in ihrer Wirkung hoch bewertet.

Die Antragsteller betonen die Bedeutung der Achse Kurbad-Innenstadt-Woogtal für die Attraktivität und Aufenthaltsqualität Königsteins. Insbesondere die Verweildauer in der Stadt ist für den lokalen Handel und das Gewerbe von großer Bedeutung. Dem wird u.a. die Möblierung nahe des Kapuzinerplatzes mit Außenbewirtschaftung und Sitzgelegenheiten gerecht werden. Auch soll hier endlich eine funktionsfähige Sanitäreinheit die seit Jahren unbefriedigende Situation beheben.

Die Antragsteller sehen sich in der Verpflichtung, dass im gleichen Zuge mit der Innenstadtentwicklung die Verkehrsinfrastruktur für den Individualverkehr prioritär behandelt wird.

Einen großer Kostenfaktor stellt die geplante Tiefgarage dar. Der Standort ist unbestritten suboptimal, es konnte jedoch keine Alternative ausgemacht werden, die mit dem Rückbau der Parkplätze kompatibel gewesen wäre. Es wird begrüßt, dass gleichzeitig von der Verwaltung der Antrag zur Implementierung eines Parkleitsystems und der Parkraumbewirtschaftung eingebracht wird.

Die Antragsteller gehen davon aus, dass durch flankierende Maßnahmen des Stadtmarketings und der Wirtschaftsförderung in der deutlich aufgewerteten Innenstadt für Handel und Gewerbe eine positive Entwicklung zu erwarten ist.

gez. Alexander Hees

CDU- Fraktion

gez. Ascan Iredi

FDP- Fraktion

gez. Dr. Bärbel von Römer-Seel

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

gez. Felix Lupp

SPD- Fraktion